



MURFACE®

## Technische Informationen

Die **termur Floor Line** von MURFACE ist das moderne Veredelungs-System für die fugenlose Boden- und Wandgestaltung.



### termur concrete flow

termur concrete flow ist eine selbstnivellierende Bodenverlaufsmasse für den privaten und gewerblichen Bereich. Die Oberfläche ist schnelltrocknend und nach der Aushärtung direkt nutzbar.

Durch den gleichmäßigen Verlauf eignet sich **termur concrete flow** hervorragend für die Großflächengestaltung.

#### Eigenschaften:

- selbstnivellierend
- schnelltrocknend, bereits nach ca. 4 Stunden begehbar
- strapazierfähig
- Für glatte Oberflächen
- Brandverhalten gem. DIN EN 13501-1: A2 s1
- Rutschhemmend R10

#### Produktdaten

Art.-Nr.	Gebinde	Mischungsverhältnis	Reichweite
MFCF235	2 kg im Beutel	ca. 400 ml kaltes Wasser	0,3 qm
MFCF237	22 kg im Eimer	ca. 5 Liter kaltes Wasser	6,5 kg/qm bei 4 mm Schichtdicke

#### Lagerzeit:

trocken gelagert mind. 6 Monate im geschlossenen Eimer.

#### Untergründe

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein.

Der Untergrund muss vorab so vorbereitet sein, dass **termur concrete flow** in einer möglichst einheitlichen Schichtdicke aufgebracht werden kann.

Vorhandene Estrichrisse mit einem geeignetem Gießharz vorher kraftschlüssig verharzen. Zementestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt von  $\leq 2,0$  CM% aufweisen und mindestens der Festigkeitsklasse CTC35F5 entsprechen. Anhydritestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt  $\leq 0,5$  CM% aufweisen und ausreichend geschliffen und abgesaugt werden.

Beheizte Estriche müssen vor der Verlegung durch Funktionsheizungen auf und abgeheizt werden (Max. Restfeuchte: Zementestriche  $\leq 1,8$  CM%, Calciumsulfatestriche  $\leq 0,3$  CM%).

An aufgehenden Bauteilen ist ein geeigneter Randdämmstreifen anzuordnen, um Einsparungen und ein Auslaufen der Fließpachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese auf Eignung zu prüfen und fluchtgerecht sowie in gleicher Breite zu übernehmen.

Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen. Die Abreißfestigkeit der Unterkonstruktion muss durchschnittlich mindestens  $1,0$  N/mm<sup>2</sup> betragen. Die Oberfläche ist ggf. durch Sandstrahlen und / oder Kugelstrahlen vorzubereiten.

Vorhandene Dehn- und Feldbegrenzungsfugen in der Unterkonstruktion sowie z. B. in Türdurchgängen sind zu übernehmen bzw. einzuplanen. Da es sich bei **termur concrete flow** um eine Verbundkonstruktion handelt, sind die Feldgrößen der Betonunterkonstruktion einzuhalten, eine zusätzliche Aufteilung in kleinere Feldgrößen von ca.  $10 \times 10$  m wird empfohlen. Anhydritestriche bedürfen einer gesonderten Planung (wenden Sie sich hierzu an unsere technische Beratung). Da es sich um einen direkt nutzbaren Belag handelt, ist **termur concrete flow** in gleichmäßiger Schichtdicke aufzubringen, um Farbschattierungen durch unterschiedliches Trocknungsverhalten zu vermeiden und eine gleichmäßige Erhärtung sicherzustellen.

### Grundieren (MURFACE Empfehlung)

Je nach Untergrundbeschaffenheit und Anforderungen mit MF Primer epox (Verbrauch: 300 - 400 g/m<sup>2</sup>) grundieren. Großzügig mit MF Quarz absanden. Bei Calciumsulfat und Calciumsulfatfließestrichen ist MF Primer epox zweimalig aufzubringen. Nach der Trocknung überschüssigen Quarzsand entfernen.

### Verarbeitung

**termur concrete flow** kann bei einer Raumtemperatur von  $20$  °C ca. 30 Minuten verarbeitet werden.

Das Farbpigment in die **termur concrete flow** Trockenmasse geben und mit einem Rührwerk unterrühren, bis eine gleichmäßige Farbmischung entsteht.

Die Trockenmasse in ca. 5,0 L kaltes sauberes Leitungswasser (die Wassermenge kann je nach Pigmentmenge variieren) einstreuen und anschließend mit einem Rührwerk klumpenfrei anrühren. Die angerührte Masse sollte eine sämige und einheitliche Konsistenz besitzen.

Die angerührte Masse auf den vorbereiteten Untergrund aufgießen und mittels Zahnkelle oder Stiftrakel gleichmäßig verteilen. Die Fläche anschließend mit einer Stachelwalze entlüften und nochmalig mit einem Flächenrakel oder Glättkelle abziehen. Während der Verarbeitung ist Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Die Auftragsstärke darf **4 mm** nicht unterschreiten, da sonst kein gleichmäßiger Verlauf gewährleistet ist. Das aufgebrachte Material darf nach der Verarbeitungszeit von 20 - 30 Minuten nicht mehr bearbeitet werden, da ein Verlauf der Masse dann nicht mehr gegeben ist.

Die Oberfläche ist nach etwa 3-4 Stunden bereits begehbar. Achten Sie darauf, daß innerhalb der ersten 14 Tage keine Folien, Pappen oder Teppiche ausgelegt werden, da dies zu optischen Beeinträchtigungen führen kann.

Frühestens nach 2 Tagen erfolgt die Oberflächenversiegelung mit Alkaline Primer und MF Sealer oder MF Top Sealer.

### Oberflächenanmutung

**termur concrete flow** ist immer ein Unikat und einzigartig in Struktur und Beschaffenheit. Der Boden kann wolkige, fleckige Erscheinungsbilder oder Farbnuancen aufweisen. Durch die handwerkliche Verarbeitung sind kleinere Verlaufs- oder Gießspuren, sowie Schlieren nicht ganz auszuschließen und stellen keinen Mängel in der Bodenfläche dar. Wir empfehlen eine ausreichend große Musterfläche vor Auftragserteilung anzulegen. Die Ausführung der Arbeiten sollte durch geschulte Handwerker erfolgen.

### Hinweise

Verarbeitung nicht unter  $+15$  °C Oberflächentemperatur und  $+18$  °C Raumtemperatur sowie

Raumluftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 40 % und 65 %, maximal bis 75 %. Alle Angaben beziehen sich auf ca. +20 °C und 50 % relative Luftfeuchte. ACHTUNG bei Außenwänden. Für die Ausführung gelten die DIN 18550 Verarbeitungsrichtlinien.

Alle Angaben beziehen sich auf ca. +20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die unterschiedlichen Bedingungen auf der Baustelle, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Wir stehen gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information Stand Januar 2020 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.